

# ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Abh. Ber. Naturkundemus Görlitz 55, 7: 25-26

Erschienen am 1. 12. 1981

Kurze Originalmitteilungen

## Brut des Purpurreihers (*Ardea purpurea*) 1972 im Mulknitz – Euloer Teichgebiet

Von DIETRICH RUHLE

Etwa 4 km nordwestlich der Kreisstadt Forst/Lausitz (Bezirk Cottbus) liegt das Mulknitz-Euloer Teichgebiet. 20 fischereiwirtschaftlich genutzte Teiche bedecken hier eine Wasserfläche von etwa 110 ha.

Im Nordwesten dieses Teichgebietes erfolgte in einem 50 bis 60 m breiten Phragmitesgürtel, an den sich unmittelbar ein Schwarzerlenbestand anschließt, eine Brut des Purpurreihers. Der Brutplatz befand sich eindeutig in dem Teil des Teichgebietes, der durch die fischereiwirtschaftliche Nutzung und den stark angestiegenen Ausflugsverkehr am wenigsten beunruhigt wird.

Ab 28. 6. 1972 konnte ich wiederholt einzelne adulte Purpurreiher beobachten. Eine zielgerichtete Nachsuche unterblieb, weil ich zwischenzeitlich von Herrn Dr. W. HARTMANN (Forst/L.) vom Neststandort (Phragmitesgürtel am Westufer des Altteiches) und Bruterfolg (3 juv., am 7. 7. 1972 fast flügge) unterrichtet wurde.

Am 17. 8. konnten erstmalig 2 ad. und 3 juv. Tiere außerhalb des engeren Brutplatzes beobachtet werden. Die Auflösung des Familienverbandes muß bald darauf erfolgt sein, denn verstärkte Nachsuchen ergaben nur noch Sichtnachweise von einzelnen Tieren; z. B. am 20. 8. 72 je ein ad. im Bereich der Mulknitzer und Euloer Teiche und am 25. 8. 72 2 Jungvögel an verschiedenen Teichen des Mulknitzer Teichgebietes.

Die Reiher bevorzugten offensichtlich Standorte am gewässerseitigen Rande der Ufervegetation, die mit vorjährigem Schilfrohr durchsetzt waren. Dort waren sie auf Grund ihrer Färbung nur nach eingehender und planmäßiger Nachsuche aufzufinden, zumal sie bedeutend stärker auf Deckung bedacht waren als Graureiher, mit denen sie weder vergesellschaftet noch in enger Nachbarschaft angetroffen wurden.

Ein immat. Exemplar, das sich als letztes am 19. 9. 72 noch auf dem Stubben-  
teich (Euloer Teiche) aufhielt und eine Ständerverletzung aufwies, war mög-  
licherweise bei der starken Graureiherverfolgung im Herbst 1972 aus Unkennt-  
nis beschossen worden.

Die Herkunft dieser für die Mark Brandenburg seltenen Reiher ist ungewiß.  
Ihr Geburtsort kann am ehesten im Teichgebiet von Milicz oder in der etwa  
40 km weiter östlich gelegenen Barytsch-Niederung (beide in der Wojewod-  
schaft Wroźlaw, VR Polen, gelegen) gesucht werden. Weitere isolierte Brut-  
vorkommen des Purpurreihers sind vom Nardermeer (Niederlande), den  
Sümpfen von Genk, Provinz Limburg (Belgien), dem Neusiedler See (Öster-  
reich), dem Teichgebiet Velký a Malý Tisý, westlich Budejovice (ČSSR) und  
dem Federsee (Bundesrepublik Deutschland) bekannt.

Im Winter 1972/73 wurden in den Mulknitzer Teichen die Verlandungszonen  
beseitigt und dadurch auch der ehemalige Brutbiotop der Purpurreiher ein-  
schließlich der benachbarten Ufervegetation wesentlich verändert, so daß eine  
neuerliche Brut ausgeschlossen war.

1973 konnte die Art im vorstehend genannten Gebiet von mir nicht nach-  
gewiesen werden, jedoch gelang am 8. 8. 1976 die Beobachtung eines sub-  
adulten Purpurreihers, der in Gesellschaft von 49 Graureihern und 1 Weiß-  
storch kurzzeitig im Neuen Wiesenteich (Mulknitzer Teiche) rastete.

Anschrift des Verfassers:

Dietrich Ruhle

DDR - 7570 F o r s t/Lausitz

Straße der Befreiung 25